



25. Merkur CUP 2019

Veranstaltet vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband
merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

macron

frostkrone

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von FC BAYERN MÜNCHEN 1860 SPIELVEREINIGUNG UNTERMEHING 1925



Nervenspiel: Die E-Jugend des FC Wacker München (blau-schwarze Trikots) schlug im Halbfinale den SV Planegg-Krailling im Achtmeter-Schießen mit 6:5.

FC Bayern bestraft Wackers Offensivgeist

MERKUR CUP Der Rekordsieger feiert im Endspiel des Münchner Kreises 15 mit 7:1 ein Schützenfest

VON CHRISTIAN STÜWE

München – Dramatischer hätte die Entscheidung um den Einzug ins Bezirksfinale des Merkur CUP am Samstagnachmittag nicht ablaufen können. Im Halbfinale des Kreises 15 München Stadt Süd/West trafen der FC Wacker München und SV Planegg-Krailling aufeinander. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2, das Achtmeterschießen musste entscheiden. Je einer der drei vorgesehenen Schützen vergab, so dass weitergeschossen werden musste. Nachdem Planegg einen weiteren Versuch vergeblich hatte, behielt schließlich der sechste Wacker-Schütze die Nerven und sicherte seiner Mannschaft den Finaleinzug und das Ticket zum Bezirksfinale.

„Wenn man so kurz vor dem Finale und dem Weiterkommen im Achtmeterschießen scheitert, ist das natürlich sehr traurig“, sagte Planeggs Trainer Josip Jovanovic: „Das ist dann Glückssache, da spielen die Nerven eine Rolle. Die Kinder sind keine Maschinen, den Profis passiert das auch.“ Es gelang Jovanovic aber schnell, seine Schützlinge wieder aufzubauen, das Spiel um den dritten Platz wurde mit 2:1 gegen den Gastgeber DJK Pasing gewonnen. Während die jun-

gen Fußballer aus dem Würmtal zunächst die Köpfe hängen ließen, feierte die U11 des FC Wacker ausgelassen auf dem Platz.

Wenig später gab es dann aber bei den Sendlingern lange Gesichter. Mutig und offensiv trat das Team im Kreisfinale gegen den FC Bayern an – und wurde dafür bestraft. Mit 1:7 ging das Endspiel gegen den Rekordsieger verloren. „Sie sind das nicht gewohnt. So deutlich haben wir das ganze Jahr noch nicht verloren“, erklärte Trainer Stefan Frauendorfer den Frust seiner Mannschaft. Es gab allerdings noch einen anderen Grund für den Ärger der Spieler. „Wir haben eine blau angehauchte Mannschaft. Die verliert nicht gerne gegen den FC Bayern“, sagte Frauendorfer, der selbst Fan des TSV 1860 München ist. Bis auf „zwei Unbelehrbare“, seien alle Spieler Fans der Löwen, erzählte der Trainer augenzwinkernd, da tut eine Niederlage gegen den Stadtrivalen natürlich doppelt weh.

Tragisch war die Niederlage aber wahrlich nicht, schließlich ging der FC Bayern als klarer Favorit in die Partie. „Das war absolut souverän. Die Jungs haben das sehr gut gespielt“, lobte Trainer Marcel Schneider: „Im Finale hat auch der Gegner versucht, gegen uns Fußball zu



Die stolzen Sieger: Die E-Jugend des FC Bayern gewann beim Merkur CUP souverän das Finale des Kreises 15. Links hinten: Patrick Beyer vom Premium- und Fairplay-Sponsor ESB. Rechts: Bayern-Trainer Marcel Schneider. FOTOS: LACKOVIC (6)

spielen, was uns natürlich entgegenkommt. Dann haben wir mehr Räume, die die Jungs sehr gut genutzt haben. Das war ein gelungener Tag heute.“ Abgeklärt traten die jungen Bayern auf, geduldig gegen tief stehende Mannschaften und trotz der hohen Temperaturen bis ins Finale mit großer Spielfreude.

Generell war das Wetter natürlich ein großes Thema. Wegen der Hitze hatten sich einige Eltern im Vorfeld Sorgen gemacht und gefragt, ob es nicht sinnvoller sei, das Kreisfinale zu verlegen. Die Turnierleitung um Merkur CUP-Leiter Uwe Vaders hatte mit zusätzlichen Trinkpausen reagiert, auf der Hälfte der zehnmündigen Halbzeiten wurden die Spiele kurz unterbrochen. So überstanden die jungen Fußballer allesamt das Turnier gut.

Den Fairness-Preis sicherte sich der FC Hertha München, inklusive einer Fair-Play-Medaille und eines Satz Trikots. Weiter geht der Merkur CUP für FC Bayern und den FC Wacker. Während die Bayern im Bezirksfinale Favorit sind, soll auch für Wacker noch nicht Schluss sein. „Wir wollen nach Unterhaching“, sagte Trainer Stefan Frauendorfer. Im dortigen Sportpark findet am 20. Juli das Finale des weltweit größten E-Jugend-Turnieres statt.



Fair geht vor: Ein Spieler der DJK Pasing liest den Fairplay-Kodex aus dem Buch der Werte vor.



Starke Leistung: Die Buben des FC Wacker freuen sich über ihren 2. Platz und die Qualifikation fürs Bezirksfinale. Im Hintergrund: Merkur-CUP-Leiter Uwe Vaders (2. v. l.) und Patrick Beyer (r.) vom Sponsor ESB.

Eine richtig tolle Truppe

Gastgeber-Team der DJK Pasing verkauft sich teuer

München – Die Ausgangslage war die eines typischen Pokalspiels. Der FC Bayern traf als großer Favorit im Halbfinale des Kreisfinals auf die U11 des Gastgebers DJK Pasing. Bereits nach wenigen Sekunden trafen die Bayern die Latte, doch angetrieben von den heimischen Fans wehrten sich die Pasinger fortan mit allen Mitteln, warfen sich in jeden Schuss, grätschten jedem Ball hinterher. Trotz des Dauerdrucks der Bayern hielten die Pasinger bis zur Mitte der zweiten Halbzeit das 0:0. Nach dem 0:1 musste die DJK dann den Anstrengungen allerdings Tribut zollen und noch zwei Gegentreffer zum 0:3 hinnehmen. „Man hofft immer, die Großen ärgern zu können“, erklärte Trainer Mario Rubil, der trotz der Niederlage zufrieden war: „Wir haben eine tolle Mannschaft, eine richtig tolle Truppe und wir sind ein toller Verein.“

Auch Stefan Baur, der mit Edi Ayerle und Frank Ludewig für die Jugendabteilung des DJK Pasing zuständig ist, war vom Auftreten der eigen-



Mannschaftsbesprechung im Schatten: Trainer Mario Rubil und seine Pasinger Buben.

nen E-Jugend angetan: „Das war klasse, dass sie dagegenhalten und gezeigt haben, dass sie kämpfen können.“ Auch von organisatorischer Seite klappte die Durchführung des Kreisfinals reibungslos. Bereits am frühen Morgen hatten die Aufbauarbeiten auf dem Vereinsgelände begonnen. „Wir haben viel Vorbereitungszeit investiert, aber es ist so aufgegangen, wie wir uns das vorgestellt haben“, erzählte Baur: „Das war ein Fußballfest, so soll es auch sein.“

Im Seniorenbereich spielen die Pasinger mit der 1. Mannschaft in der Kreisliga 2, die

Vorzeichen, dass Verstärkung aus dem Nachwuchs nachkommt, stehen gut. „Die E-Jugend spielt schon seit einigen Jahren zusammen, sie sind ein gutes Team geworden. Sie sind echte Freunde und das merkt man auch“, erklärte Baur. Im vergangenen Jahr gewann die Mannschaft ein großes Nachwuchsturnier in Augsburg, bei einem anderen Turnier schaffte es die Pasinger U11 kürzlich ebenfalls bis ins Finale und traf dort auch auf den FC Bayern. Die Partie ging mit 0:4 verloren. „Da waren wir diesmal besser“, freute sich Trainer Rubil. CW

FINALE DES KREISES 15 IN ZAHLEN

Gruppe A: FC Bayern München – TSV München-Solln 4:0, SV Aubing – FC Wacker München 1:3, FC Bayern München – FC Wacker München 4:0, TSV München-Solln – SV Aubing 1:2, FC Wacker München – TSV München-Solln 4:1, SV Aubing – FC Bayern München 0:8.

Tabelle	
1. FC Bayern München	3 16:0 12
2. FC Wacker München	3 7:6 8
3. SV Aubing	3 3:12 3
4. TSV München-Solln	3 2:10 0

Gruppe B: SV Planegg-Krailling – FC Hertha München 1:1, ESV München – DJK Pasing 0:2, SV Planegg-Krailling – DJK Pasing 2:0, FC Hertha München – ESV München 0:1, DJK Pasing – FC Hertha München 0:0, ESV München – SV Planegg-Krailling 0:2.

Tabelle	
1. SV Planegg-Krailling	3 5:1 7
2. DJK Pasing	3 2:2 4
3. ESV München	3 1:4 3
4. FC Hertha München	3 1:2 1

Spiel um Platz 7: TSV München-Solln – FC Hertha München 2:1
Spiel um Platz 5: SV Aubing – ESV München 2:0

Halbfinale 1: FC Bayern München – DJK Pasing 3:0
Halbfinale 2: FC Wacker München – SV Planegg-Krailling 6:5 nach Achtmeterschießen

Spiel um Platz 3: DJK Pasing – SV Planegg-Krailling 1:2
Finale: FC Bayern München – FC Wacker München 7:1
Gewinner Fairness-Preis: FC Hertha München



Willkommene kalte Dusche: Die Buben des SV Aubing nutzen die Fontäne der Sprinkleranlage, um sich zu erfrischen.